

## EDITORIAL

*La grammaire en chansons* – das passt nicht zusammen? Doch, selbstverständlich passt das! Schließlich werden die Aussagen eines Chansons nicht außerhalb des grammatischen Regelwerks verfasst. Häufig geben die Textautoren sich nicht nur große Mühe, ihre Botschaft lexikalisch intensiv zu vermitteln – auch grammatische Strukturen setzen sie stilistisch und semantisch wirkungsvoll ein, um die Inhalte klarer und überzeugender zu gestalten.

Damit wird auch die Genese und Zielrichtung dieser Ausgabe klarer: Niemand möchte kleine Kunstwerke, wie es französische Chansons vielfach sind, zur Grammatikerarbeit oder gar für Sprachübungen missbrauchen. Stattdessen möchte das Heft zeigen, wie bei entsprechendem Lernstand bereits bekannte grammatische Phänomene die inhaltlichen Aussagen der Liedtexte stützen und verstärken können. Das Schlagwort der „dienenden Funktion der Grammatik“ wird somit ernst genommen, wenn es etwa darum geht, inwiefern in den Texten bestimmte sprachlich formale Strukturen semantisch bedeutsam sind. Die Lernenden, die diese Strukturen in Phasen der Vorbereitung auf die Begegnung mit den Chansons reaktivieren bzw. nach der Arbeit am Lied in kreativen Phasen vertiefen, bekommen auf diese Weise einen erweiterten Einblick in das Zusammenspiel von Lexik und Grammatik, ohne dass dies immer explizit thematisiert werden muss.

Das Ganze erfolgt an einer Textgattung, die trotz der anglo-amerikanischen Grundausrichtung des Musikgeschmacks unserer Jugendlichen für sie affektiv bedeutsam und motivierend, darüber hinaus auch noch in besonderer Weise für Frankreich charakteristisch ist. Wenn Arbeit und Spaß, wie hier intendiert, zusammen kommen, ist der Lernerfolg erwiesenermaßen besonders groß. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern bei der Arbeit mit diesem Heft in vielfacher Hinsicht bewegte Unterrichtsstunden!

OTTO-MICHAEL BLUME  
(Herausgeber)

## BASISARTIKEL

OTTO-MICHAEL BLUME | VALÉRIE BOISSON-ZARIC |  
ALEXANDER KRAUS | LUTZ KÜSTER | ANDREAS NIEWELER

## 2 La grammaire en chansons

Inhaltliches Verstehen durch Spracharbeit fördern

OTTO-MICHAEL BLUME

## 7 Auswahlbibliografie

## UNTERRICHT

SASKIA STOCKMANN

## 8 «Un peu de sucre, un peu de sel ...»

Mengenangaben zu Ilonas *Un monde parfait*  
ab Ende 1. Lernjahr (Niveau A1/A2)

ANDREAS NIEWELER

## 14 «Non, je ne veux pas l'oublier ...»

Verneinung zu Camélia Jordanas *Non non non*  
ab 3. Lernjahr (Niveau A2)

OTTO-MICHAEL BLUME

## 18 «Qui dit taf te dit les thunes»

Die Struktur *Qui dit ... dit* zu Stromaes *Alors on danse*  
ab 4. Lernjahr (Niveau A2/B1)

MATHIAS SCHILLMÖLLER

## 24 «Levons nos voix que l'on nous entende»

Imperative zu Kenza Farahs *Au cœur de la rue*  
ab 4. Lernjahr (Niveau B1)

RALF BÖCKMANN

## 30 «Lui qui était si prévenant ...»

Personalpronomen zu Claire Denamurs *Prince charmant*  
ab 4. Lernjahr (Niveau B1)

OTTO-MICHAEL BLUME

## 34 «Demain, je ne serai plus là»

Zeitstrukturen zu Gérald De Palmas' *Tu finiras toute seule*  
ab Ende 4. Lernjahr (Niveau B1)

OTTO-MICHAEL BLUME

## 41 «Si j'étais toi, je me foutrais de moi»

Bedingungssätze zu Mickey 3Ds *Si j'étais toi*  
ab 5. Lernjahr (Niveau B1/B2)

Herausgeber des Thementeils:

OTTO-MICHAEL BLUME

## MAGAZIN

46 Comptes Rendus

47 Comptes @ Rendus

48 Autoren | Termine | Impressum